



**Hand in Hand geht die Hilfe beim Viechtacher Roten Kreuz:** Der Rettungsdienst bringt Patienten in die Kurzzeitpflegestation und übergibt die relevanten Patientendaten an Stationsleitung Petra Schlagintweit (links).  
(Foto: Lobmeier)

 Foto downloaden

**Viechtach.** Zufrieden mit dem Jahr 2009 ist das BRK-Zentrum in Viechtach. Bei der traditionellen Jahresabschlussfeier zog der Leiter des Viechtacher BRK-Zentrums Franz Lobmeier im Beisein von BRK-Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger, Personalratsvorsitzenden Rudolf Klingl sowie der Abteilungsleiter der über sechzig Beschäftigten aus allen Abteilungen Bilanz.

Dabei erläuterte Lobmeier auch das mit Rettungsdienst, Kurzzeit- und Tagespflegestation und Ambulanten Pflegedienst umfangreiche Dienstleistungsangebot des Roten Kreuzes in Viechtach und nannte dabei die Zahlen für das vergangene Jahr.

#### **Bei Unfall mit fünf Burschen sehr gefordert**

Insgesamt elf Rettungsassistenten und Rettungssanitäter arbeiten derzeit in der Rettungswache, unter ihnen ein Auszubildender sowie ein Zivildienstleistender. „Unterstützt werden sie von zurzeit etwa 20 ehrenamtlichen Rettungssanitätern aus der BRK-Bereitschaft Viechtach, die vor allem an den Wochenenden sowie an Feiertagen Dienst tun“, sagte der Leiter des BRK-Zentrums. Zu 2604 Einsätzen sind die Mitarbeiter der Rettungswache Viechtach im vergangenen Jahr ausgerückt. „Gut die Hälfte davon waren Notfall- und Notarzteinsätze im gesamten Altlandkreis Viechtach sowie in den Nachbargemeinden Sankt Englmar, Rattenberg, Konzell und sogar im Stadtgebiet von Bad Kötzting“, erläuterte Lobmeier. Durchschnittlich etwas mehr als sechs Mal wurde der Rettungsdienst pro Jahr angefordert. Unter den Notfällen waren exakt 90 Verkehrsunfälle sowie 171 Betriebs-, Schul- und häusliche Unfälle. Ein Schwerpunkt mit 642 Einsätzen waren internistische Notfälle wie Herzinfarkt oder Schlaganfall. „Und seit dem Wintereinbruch ist der Rettungsdienst relativ gut beschäftigt damit, mehrmals täglich in Sankt Englmar oder am Pröller verunglückte Skifahrer zu versorgen“, erklärte Lobmeier. Besonders in Erinnerung sei den Rettungskräften der Unfall auf der Staatsstraße zwischen Blossersberg und Viechtach geblieben, bei dem fünf junge Männer verletzt wurden. „Dadurch waren sämtliche Rettungskräfte aus der Umgebung und der komplette Rettungsdienst gebunden. Zugleich waren dabei das Wissen und Können

sowie die gesamte Ausrüstung gefragt“, erläuterte der BRK-Zentrumschef.

Bestätigt habe sich 2009 auch wieder, wie wichtig und nützlich die Helfer vor Ort im Zellertal, die HvO Ruhmannsfelden und die HvO Konzell/Rattenberg sind. „Der Patient bekommt durch die Helfer vor Ort wesentlich früher qualifizierte Hilfe“, lobte Lobmeier. Das Gebiet, das der Rettungsdienst des BRK in Viechtach betreue, sei sehr groß und ländlich. Durch die Helfer vor Ort könne die Hilfsfrist erheblich verkürzt werden. Damit die Rettungskräfte auch künftig schnell zu denen gelangen, die Hilfe benötigen, können auch die Angehörigen einen großen Beitrag leisten, indem sie dem Rettungsdienst in abgelegenen Gegenden entgegenfahren oder den Hof beleuchten, damit die Einsatzkräfte Anhaltspunkte bekommen, wohin sie müssen. „Denn trotz Navi ist es oft nicht leicht, Eiödhöfe oder Häuser zu erreichen, die abseits von den Hauptstraßen liegen“, erklärte Lobmeier.

Voll ausgelastet war nach Angaben Lobmeiers 2009 auch die mit 18 Betten ausgestattete Kurzzeit- und Tagespflegestation des BRK-Zentrums. „Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufnahme von Pflegebedürftigen, deren Angehörige im Urlaub, selbst erkrankt, oder aus anderen Gründen die Pflege für einen bestimmten Zeitraum nicht übernehmen können.“

---

### **Voll ausgelastete Pflegestation**

---

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 231 Patienten aufgenommen. Darüber hinaus betreut die Tagespflegestation täglich im Durchschnitt etwa zehn Gäste, deren Angehörige berufstätig sind oder anderweitig die Pflege tagsüber nicht sicherstellen können. „Seit Oktober ist die Station zusätzlich auch samstags geöffnet, um eine noch komplettere Versorgungsstruktur gewährleisten zu können“, betonte Lobmeier. 24 Pflegekräfte, darunter drei Auszubildende, kümmern sich um die Patienten.

Eine wichtige Aufgabe für das Personal der Kurzzeit- und Tagespflege war im vergangenen Jahr die Vorbereitung auf den so genannten „Pflege-TÜV“, der seit der Reform der Pflegeversicherung 2008 in aller Munde ist. Eine wesentliche Neuerung sei dabei die Veröffentlichung der Prüfergebnisse im Internet. „Wenn wir aber weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen arbeiten, können wir auch hier beruhigt in die Zukunft gehen“, betonte Franz Lobmeier. Zur Vorbereitung auf diese Prüfungen habe man sich im Jahr 2009 einer intensiven Qualitätsprüfung durch eine externe Prüforganisation unterzogen, die mit einer Zertifizierung abgeschlossen wurde.

---

### **Ambulanter Pflegedienst**

---

„140 Patienten im Altlandkreis Viechtach betreuen die 29 Mitarbeiter unseres ambulanten Pflegedienstes derzeit auf ihren 13 Touren“, sagte Lobmeier. Diese Patienten seien auch mit einem Hausnotrufgerät ausgestattet. „Sie besuchen auch die Tagespflege oder kommen mehrmals im Jahr in die Kurzzeitpflegeeinrichtung.“ Hinzu komme, dass 30 Patienten täglich mit „Essen auf Rädern“ versorgt werden. „Seit 2009 organisieren die Mitarbeiterinnen des ambulanten Pflegedienstes außerdem zwei so genannte Betreuungsgruppen, eine in Viechtach und eine in Drachselsried, in denen hauptsächlich Demenzerkrankte betreut werden“, erklärte der Leiter des BRK-Zentrums. Ziel sei es, Ressourcen zu fördern und die Angehörigen ein paar Stunden zu entlasten.

In ihren Grußworten dankten BRK-Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger und Personalratsvorsitzender Rudolf Klingl allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr großes Engagement. „Wenn in Viechtach auch weiterhin so kollegial und zielgerichtet zusammengearbeitet werde, sind auch die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen im Gesundheitswesen zu meistern“, sagte Aulinger. - vbb